Klimaschutz beginnt vor Ort

Mülheimer Modernisierungsbündnis geht in die Öffentlichkeit - Bautage am Wochenende

„Die energetische Sanierung von Wohnungen in unserer Stadt ist ein entscheidender Beitrag zur Verminderung des Treibgasausstoßes". Oberbürgermeister Ulrich Scholten betonte bei einem Gespräch über die „Wärmewende", dass bei allen künftigen Maßnahmen örtliche Handwerker und weitere Akteure aus unserer Stadt mit ins Boot genommen werden.

VON REINER TERHORST



Die Deutsche Bundesstiftung Umwelt (DBU) und die Stadt Mülheim wollen gemeinsam mit lokalen Akteuren die Gebäudemodernisierung voranbringen. Foto: PR-Foto Köhring/AK

Das im letzten Jahr auf den Weg gebrachte und von der Deutschen Bundesstiftung Umwelt in einem Vorzeige- und Modellprojekt unterstützte Mülheimer Modernisierungsbündnis soll dazu beitragen, die ambitionierten Klimaziele vor Ort von der Theorie in die Praxis umzusetzen. Jetzt wurde ein entscheidender Schritt in die Zukunft getan.

Das Bündnis wird sich bei den mittlerweile dritten Mülheimer Bautagen am 3. und 4. März in der Stadthalle erstmals öffentlich präsentieren, um den Haus- und Immobilienbesitzern vor Ort aufzuzeigen, wie sie ihr Haus mit überschaubaren finanziellen Mitteln energetisch sanieren können. Zum einen gibt es für einige Maßnahmen Fördermittel, zum anderen stehe der Investition eine künftige messbare Energiekostenersparnis gegenüber, die sich schon nach wenigen Jahren rechnen lasse.

„Oft wissen die Hausbesitzer gar nicht, was alles möglich ist, um letztlich mit dem engagierten Klimaschutz auch eine Wertsteigerung ihrer Immobilie zu erreichen", erläutert „Bundespartner" Kurt Essers, zugleich Obermeister der hiesigen Dachdecker-Innung.

Bündnis für Modernisierung geht in Offensive

Die Bautage sind am ersten März-Wochenende jeweils von 11 bis 17 Uhr geöffnet und sind kostenlos für Besucher. Dort werden die Mülheimer „Modernisierer" informieren und motivieren, um letztlich vielen Hausbesitzern aus unserer Stadt aufzuzeigen, wie man erfolgreich sanieren kann. Umweltdezernent Peter Vermeulen: „Das muss nicht in einem Schlag von heute auf morgen geschehen, sondern kann schrittweise vollzogen werden."

Themen wie „Altbausanierung – welche Dämmung passt zu mir?" oder „Strom vom Dach" gehen in verschiedenen Vorträgen Hand in Hand mit Tipps, was man gegen nasse Wände und feuchte Keller tun könne oder welche Fördermöglichkeiten es bei Heizungsmodernisierungen oder Badumbauten gibt. Zu jedem Thema werden kompetente Fachleute aus unserer Stadt Rede und Antwort stehen.

„In Sachen Klimaschutz ist hier in Mülheim in konsequenter Umsetzung des Energetischen Stadtentwicklungsplans ein positiver Bewusstseinswandel eingetreten. Diesen werden wir durch das Modernisierungsbündnis noch verstärken.", sind sich die städtischen „Klimaschützer" Ulrike Marx und Jörn Sprenger sicher. Sie weisen auf die „InnovationCity-Projekte" in der Innenstadt und Dümpten hin, aber auch auf das „KlimaQuartier Broich", bei dem Gewerbebetriebe angesprochen werden.

Nun haben die Stadt, ihr Energieversorger medl und das Modernisierungsbündnis die privaten Hausbesitzer in Broich in das Blickfeld ihrer Aufklärungsarbeiten gesetzt, denn dort, so OB Scholten, „gibt es eine Fülle von attraktiven Altbauten, deren energetische Sanierung ein sinnvolles Ziel ist." Volker Weißhuhn von der medl ergänzt: „Klimaschutz beginnt im Kleinen vor Ort. Und hier sind umfassende Informationen der erste Schritt."

Hohe Erwartung an das Mülheimer Modell

In Schulungen, Seminaren und Energieparty sollen die dortigen Hausbesitzer am Beispiel ihres eigenen Hauses die Potentiale für Energie- und Kosteneinsparungen erfahren und die örtlichen Energieberater- und Bauexperten direkt in ein zukünftiges Vorhaben einbinden. Zudem gibt es ständige Informationsmöglichkeiten auf der städtischen Homepage.

„Mülheim ist gerade dabei, neben Osnabrück und Weimar, eine Vorzeigekommune in Sachen Klimaschutz zu werden. Deshalb werden wir vier Jahr lang das Modernisierungsbündnis unterstützen und begleiten", setzt Andreas Skrypietz von der Bundesstiftung Umwelt hohe Erwartungen in das Mülheimer Modell.

EAK wählte neuen Vorstand

Alter und neuer Vorsitzender des Evangelischen Arbeitskreises (EAK) der Mülheimer CDU ist Gerhard Bennertz, der wie der CDU-Stadtverordnete Heiko Hendriks bei seiner Wahl zum stellvertretenden Vorsitzenden, einstimmig gewählt worden ist. Bennertz, Theologe im Ruhestand, führt den EAK seit 2008 und ist auch über Mülheim hinaus bekannt als Experte für Judentum, Islam und den „Nahen Osten". Die CDU-Fraktionsvorsitzende Christina Kaldenhoff als Schriftführerin sowie Barbara Mohr, Horst Münker, Linda Schäfer und Jürgen von Goetz komplettieren als Beisitzer den Vorstand.

Information zu Darmkrebs

In Deutschland erkranken jährlich mehr als 60.000 Menschen neu an Darmkrebs, rund 26.000 sterben daran. Bei einer frühzeitigen Erkennung lässt sich Darmkrebs aber in vielen Fällen vollständig heilen. Der Treff um 11 am Samstag, 3. März, im Evangelischen Krankenhaus Mülheim informiert im Darmkrebsmonat März über dieses Thema. Der Treff um 11 am Samstag, 3. März 2018, findet um 11 Uhr im Konferenzsaal des EKM in Haus B, 10. Etage statt. Am Ende der Veranstaltung können die Gäste Fragen an die Referenten stellen. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich, der Eintritt ist frei.

Stürze im Alter vermeiden

Die Evangelische Familienbildungsstätte, Scharpenberg 1b, beschäftigt sich am Montag, 5. März, von 15 bis 16.30 Uhr damit, wie Stürze vermieden werden können. Mit zunehmendem Alter sind Stürze ein häufiges und ernstes Problem. Schon durch einfache Mittel und Übungen zur Verbesserung von Gleichgewicht und Kraft lässt sich das Risiko von Stürzen erheblich verringern. Der Kurs ist gebührenfrei und wird in Kooperation mit der Deutschen Gesellschaft für Seniorenberatung durchgeführt. Infos und Anmeldung unter Tel. 3003.333, www.evfamilienbildung.de oder info@evfamilienbildung.de.



ANZEIGE

Zuhause ist, wo wir uns sicher fühlen

Bautage 2018: Aktionstor von TS Technologie + Service

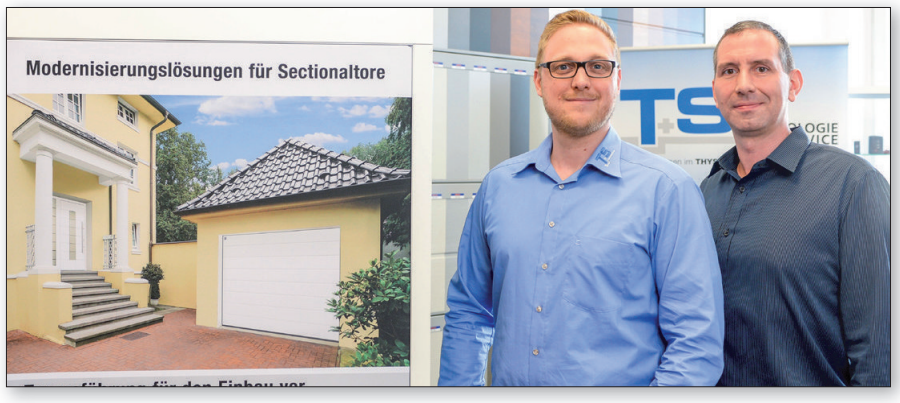
Vom 3. bis 4. März präsentiert die TS Technologie + Service GmbH (kurz: T+S) gemeinsam mit ihrem Kooperationspartner, der Hörmann-Gruppe, hochwertige Garagentore und Haustüren auf der Messe „Bautage" in der Mülheimer Stadthalle.

Das Unternehmen im THYSSEN SCHACHTBAU Konzern ist seit Jahren als führender Fertigungs- und Instandhaltungsdienstleister bei Kunden in der Industrie bekannt. Seit Anfang 2016 beschreitet die T+S neue Wege und möchte auch den Markt von Bauelementen erschließen. Im Fokus stehen unter anderem hochwertige Garagentore und Haustüren des Herstellers Hörmann. Durch ständig optimierte Technik steht der Name Hörmann für höchste Qualität und Sicherheit. „RC3-Qualität" ist bei Haustüren der neue serienmäßige Standard, welcher hohen Einbruchwiderstand garantiert.

T+S wird mit einem Messestand vor der Stadthalle einer der großen Anbieter der diesjährigen Mülheimer „Bautage" sein. Neben zahlreichen Tür- und Torsystemen wird T+S an den beiden Tagen vor allem Hausbesitzer mit einem Aktionstor ansprechen, die sich vom alten Schwingtor verabschieden möchten und schon seit geraumer Zeit über eine Garagensanierung nachdenken.

Das Messeaktionstor beinhaltet die Demontage und Entsorgung Ihrer Altanlage, die fachgerechte Montage eines neuen Hörmann-Sectionaltores in verschiedenen Oberflächenstrukturen und unterschiedlichen Farbtönen sowie zwei Jahre Garantie, zwei Handsender und weitere Leistungen.
Die Aktionstore werden im Rahmen der „Bautage" in fünf verschiedenen Größen, Maximalgröße B: 2,5 x H: 2,25 Meter, angeboten.

Wer sich am kommenden Wochenende noch nicht direkt entschließen kann, hat darüber hinaus aber auch die Möglichkeit, die ständige Ausstellung an der Sandstraße 107-135 in Mülheim, Gebäude E, zu besuchen. René Nicolas führt als kompetenter Ansprechpartner gerne durch die aktuelle Ausstellung und erläutert Details in Sachen Sicherheitstechnik und Trends. Die Einbruchsicherheit ist und bleibt das Thema Nummer 1, wenn es um das Wohlbefinden der Familie im Hause geht.



René Nicolas (links) und Christoph Obermann freuen sich an diesem Wochenende auf viele Besucher an ihrem Stand. Foto: PR-Foto Köhring/KP

ANZEIGE

Bildungsurlaub zu gewaltfreier Kommunikation

Wie oft hat man den Eindruck, nicht verstanden zu werden, steckt in Streit oder Konflikten fest? Die gewaltfreie Kommunikation (GfK) bietet eine Möglichkeit, in solchen Situationen neue Wege zu gehen. Ein Bildungsurlaub vermittelt anhand von Beispielen, wie man Denk- und Verhaltensmuster in der Kommunikation verändern kann. Dozentin ist Sabine Sauerborn, zertifizierte Mediatorin und in der Mediation ausbildungs- und prüfungsberechtigt. Der Kurs findet in der Woche vom 5. bis zum 9. März, jeweils von 10 bis 16.30 Uhr, im Haus des Sports, Südstraße 25, statt. Er ist nach den Bedingungen des Arbeitnehmerweiterbildungsgesetzes NRW konzipiert und kann als Bildungsurlaub beantragt werden. Die Kosten betragen 230 Euro. Weitere Informationen unter www.muelheim-ruhr.de/vhs und unter tel. 455-4357 oder 455-4321/-22.

„Reiselust Holland" ab Mittwoch am Kiosk

Neues Funke-Magazin mit vielen Tipps

NRW. „Holland" sagen die meisten Deutschen, wenn sie von „den Niederlanden" sprechen. Ein Zeichen dafür, dass uns das NRW-Nachbarland ans Herz gewachsen ist. Im Magazin „Reiselust Holland" versammelt die Funke Mediengruppe NRW, zu der auch unser Anzeiger gehört, auf 100 Seiten viel Wissenswertes, lohnende Urlaubstipps und schöne Geschichten rund um die Niederlande. Beschrieben werden zum Beispiel die besten Strände, beliebte Familienziele, außergewöhnliche Vergnügungsparks und Top-Events.

„Mit der neuen Magazinreihe bieten wir unseren Leserinnen und Lesern nicht nur interessante Informationen und nützliche Tipps, sondern haben gleichzeitig auch ein besonders spannendes Werbeumfeld für unsere regionalen Kunden geschaffen. ‚Reiselust Holland' ist perfekt für Holland-Liebhaber und alle, die Lust auf eine Reise in unser Nachbarland haben", sagt Matthias Körner, Verlagsgeschäftsführer FUNKE Medien NRW.



Die Käsemärkte in Holland locken viele Touristen an. Foto: Funke Medien

Ab Mittwoch, 28. Februar, ist das Reisemagazin für 4,90 Euro in ganz NRW erhältlich - an allen Kiosken und überall da, wo es Zeitschriften gibt.

Stammtisch zur Reise

Der Verein Kultur & Reisen trifft sich am Donnerstag, 1. März, zu seinem nächsten Reisestammtisch. Ab 19 Uhr sind in der Gaststätte Lindenhof, Saarner Straße/Lindenstraße auch Gäste willkommen. Der in der vergangenen Ausgabe veröffentlichte Termin (Mittwoch, 28. Februar), war falsch. Thema wird unter anderem die anstehende Reise an die Mecklenburgische Seenplatte sein. Nähere Informationen gibt es unter Tel. 3779136.

Schwimmen für Frauen

Im März bietet die SWiMH gGmbH wieder Frauen- und Mädchenschwimmen an. Am Samstag, 3. März, öffnet das Hallenbad Süd wie gewohnt von 8 bis 13 Uhr ausschließlich für Frauen und Mädchen. Das Friedrich-Wennmann-Bad steht in der Zeit von 7 Uhr bis 20 Uhr für die Öffentlichkeit zur Verfügung.